



## Beschlussvorlage

Nr.: BV/103/2015 / öffentlich

### Sanierung der Schleuse Osterhausen am Elisabethfehnkanal

#### Beratungsfolge:

Gremium	Geplant am
Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsausschuss	15.04.2015
Verwaltungsausschuss	29.04.2015

#### Beschlussvorschlag:

Zur Sanierung der Schleuse Osterhausen im Elisabethfehnkanal wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 9.000 € gewährt.

#### Begründung:

Bekanntlich ist der Betrieb des Elisabethfehnkanals in Gefahr geraten, weil die Schleuse Osterhausen baufällig wurde und der Bund die Mittel für Sanierung oder Neubau gestrichen hatte. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hatte bekanntgegeben, dass der Kanal bei Barßel stillgelegt und nicht länger als Bundeswasserstraße unterhalten werden sollte. Eine Bürgerinitiative „Rettet den Elisabethfehnkanal“ setzt sich für den Erhalt des Kanals ein.

Im Juni 2014 nahm der Haushaltsausschuss des Bundestages einen Vermerk für den Schleusenneubau in den Bundeshaushalt auf und ebnete damit den Weg für den Neubau der Schleuse Osterhausen. Danach wurde zwischen Ministerium und Landkreis über die Eigentumsübertragung der Schleuse verhandelt. Hier konnten inzwischen alle Fragen geklärt werden.

Die Finanzierung der Baukosten für die neue Schleuse Osterhausen soll demnach wie folgt aussehen: Fast 900.000 EUR trägt das Bundesverkehrsministerium, 200.000 Euro sollen aus einem EU-Förderprogramm kommen. 300.000 Euro werden beim Denkmalprogramm beantragt. Einen Anteil von 100.000 Euro untergliedern sich auf den Landkreis Cloppenburg, die Stadt Friesoythe sowie die Gemeinden Barßel und Saterland. Im Rahmen einer Besprechung am 29.05.2013 wurde von den Kommunalen Vertretern eine gemeinsame finanzielle Beteiligung von insgesamt 30.000 Euro zugesagt. Gemäß dieser Absprache beträgt der Anteil für die Stadt Friesoythe dabei 30% also 9.000 Euro. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Bürgermeister